

Arbeitsmarkt und Diäten

BESUCH SPD-Landtagsfraktion tagte öffentlich mit einer Bürgerfragestunde.

VON PETRA KORN

QUEDLINBURG/MZ - Zwei Wortmeldungen gab es in der eigentlichen Bürgerfragestunde, welche sich am Dienstagabend an die öffentliche Sitzung der SPD-Landtagsfraktion in Quedlinburg anschloss: Beide richteten sich auf eine mögliche Erhöhung der Diäten der Landtagsabgeordneten. Die beiden Vertreter des SPD-Ortsvereins Blankenburg machten deutlich, dass die Bürger, die Basis der Partei kein Verständnis für die Erhöhung hätten.

Deutlich machten sie auch, dass sie ebenso wenig Verständnis für die Vorgehensweise haben, die Fraktionsvorsitzende Katrin Budde noch einmal bekräftigte: Die Fraktion äußere sich nicht, so lange dazu kein Vorschlag des Landtagspräsidenten vorliege, so Budde. „Das geht so nicht“, forderte einer der Vertreter des Blankenburger Ortsvereins die Fraktion auf, sich „zu einer Meinung durchzuringen“.

Im Rahmen ihrer Reihe „Mittendrin - Fraktion vor Ort“ besucht die SPD-Landtagsfraktion Regionen des Landes, um sich vor Ort über Projekte und Probleme zu informieren sowie mit Bürgern ins Gespräch zu kommen. Auf Anregung des Harzer Landtagsabgeordneten Andreas Steppuhn war die Fraktion am Dienstag in Quedlinburg zu Gast (die MZ

berichtete).

Auf dem Programm stand dabei unter anderem ein Gespräch des Fraktionsvorstandes mit Oberbürgermeister Eberhard Brecht (SPD), bei welchem es auch um wichtige Fragen für die weitere Entwicklung der Stadt ging. Dazu gehörte beispielsweise die Finanzausstattung der Kommunen.

Am Nachmittag waren alle Interessenten eingeladen, an einer öffentlichen Sitzung der Fraktion im Palais Salfeldt teilzunehmen. Diese stand unter dem Thema „Perspektiven des Arbeitsmarktes in Sachsen-Anhalt“. Dabei waren sich die Referenten - Sozialminister Norbert Bischof (SPD) und Kay Senius, Geschäftsführer der Bundesagentur für Arbeit, Regionaldirektion Sachsen-Anhalt/Thüringen - einig, dass der Arbeitsmarkt sich insgesamt positiv entwickelt habe, es aber noch viele zu lösende Probleme gebe.

Bischof nannte hier beispielsweise die Fachkräftesicherung: „Wir setzen mit unserer Förderung an bei der Stärkung der betrieblichen Ausbildung und der

Qualifizierung der Beschäftigten.“

Senius bedauerte, dass insgesamt nur ein relativ geringer Teil der Auszubildenden nach Abschluss der Lehrzeit auch übernommen wird und sich die jungen Leute in anderen Regionen Arbeit suchen: „Damit verspielt das Land auch ein Stück Potenzial.“ Senius nannte es zudem ein „schönes Signal“, wenn das Problem der Fachkräftesicherung zur Chance wird für jene, die bislang noch keinen Zugang zum Arbeitsmarkt gefunden hätten.

Fragen rund um das Thema Arbeitsmarkt diskutierte die Fraktion dann auch mit den Gästen der öffentlichen Sitzung. Diese kritisierten unter anderem, dass Leiharbeit, bei welcher die Beschäftigten geringer bezahlt, andere aber „zu reichen Leuten“ gemacht würden, inzwischen zu einer Normalität geworden sei. Aufmerksam gemacht wurde auch darauf, dass noch immer 13 Prozent der jungen Leute die Schule ohne irgendeinen Abschluss verlassen würden.

Ralf Grimpe, Geschäftsführer der Geschäftsstelle Wernigerode der Industrie- und Handelskammer Magdeburg, sprach sich dagegen aus, immer nur Negatives zu benennen. „Positive Akzente zu setzen, halte ich für unendlich wichtig, weil wir uns nur so als Region selbst vermarkten können“, sagte Grimpe.

Mitteldeutsche Zeitung / Quedlinburg 02.02.2012

